

sollte man konvertieren?

Beitrag von „neleabels“ vom 2. Dezember 2014 13:45

[Zitat von Plattenspieler](#)

Ich verstehe immer noch nicht ganz, was daran die Diskriminierung (im negativen Sinn) sein soll. Bei jedem Job in der Wirtschaft muss ich die 'Philosophie' des Betriebes teilen. Wenn ich an einer Bekenntnisschule arbeiten will, muss ich also das Bekenntnis teilen.

Das religiöse Bekenntnis ist Teil des Personenstandes und des individuellen Seins - genau so wie Geschlecht, Alter, Hautfarbe, sexuelle Präferenz etc. Wenn Zugang zu Lebensmöglichkeiten aufgrund dessen verweigert wird, was der Mensch IST, dann ist das Diskriminierung. "Wenn ich an einer Bekenntnisschule arbeiten will, muss ich also das Bekenntnis teilen" ist genau so diskriminierend wie "wenn ich Beamter werden will muss ich weiße Haut haben." Dass diese Ausgrenzung von religiöser Seite rationalisiert wird, heißt ja nicht, dass man das nicht so bezeichnen dürfte.

Wo kommt überhaupt dieser seltsame Gedanke her, dass die Kirchen in staatlichen, den pluralistischen Grundrechten verpflichteten Körperschaften etwas mitzubestimmen hätten und dass das so in Ordnung wäre?

Nele

P.S. Ach schau an, jetzt habe ich ganz parallel und nichtsahnend in nuce genau das gleiche geschrieben wie Nettmensch. Scheint wohl nicht so abseitig zu sein, der Gedanke...